

GROSSE BEGEISTERUNG BEIM TRUCK-GRAND-PRIX AM NÜRBURGRING

TECHNIK, TRUBEL, TRADITION

Wer behauptet, Motorsport komme aus der Mode, wird beim Truck-Grand-Prix am Nürburgring eines Besseren belehrt: volle Ränge, ein unvergleichliches Rahmenprogramm und viel Nähe zwischen Fahrern und Fans.



Über 170.000 Zuschauer und – ein neuer Rekord – mehr als 40 Aussteller der Nutzfahrzeugbranche: So lauten die beeindruckenden Zahlen für das Rennwochenende am Nürburgring, das wegen der Fußball-WM diesmal eine Woche später als üblich stattfand. So konnten sich die Fans in aller Ruhe den Rennen in den verschiedenen Klassen und den besonderen Events widmen.

Unter ihnen waren auch Johannes Strohm, Student der TU München und glücklicher Truck-Race-Gewinner auf der Hochschulmesse IKOM, sowie Enrico Müller und Michael Karl, Praktikanten bei Knorr-Bremse und Gewinner des internen Truck-Race-Gewinnspiels. „Hier ist es gigantisch. Beim Sound der Motoren bekommt man Gänsehaut. Für mich als Maschinenbauer war der Blick darauf natürlich besonders interessant“, sagt ein sichtlich begeisterter Enrico Müller. Und Johannes Strohm ergänzt: „Das Truck Race war mir bisher kaum ein Begriff. Das ganze Drumherum ist einfach überwältigend. Und als Gewinner ist man fast überall mit dabei und wohnt in einem tollen Hotel mit Blick auf die Rennstrecke.“ Dank der vielen großen und kleinen Eyecatcher bis hin zum Fesselballon zeigte sich Knorr-Bremse überall auf dem Circuit sehr präsent. Eingeladen wurde traditionell ins Zelt des amtierenden und dreifachen Europameisters Jochen Hahn, der während der Boxenführung am Samstag und Sonntag Autogramme gab und für Erinnerungsfotos zur Verfügung stand. Auch auf der Strecke lief es prächtig: Das dritte von vier Rennen konnte Hahn für sich entscheiden, auch in den anderen sammelte er fleißig Punkte.

KRAFT UND PRÄZISION VEREINT

Ein Höhepunkt des Wochenendes ist der Knorr-Bremse Go & Stopp Wettbewerb, bei dem Fahrer und Bremssysteme zeigen, was sie können. Angefeuert werden sie von gespannten Zuschauern, die dank der verteilten 10.000 Knorr-Bremse Klatscher ordentlich Lärm machen. Gewinnen kann nur, wer Kraft und Präzision optimal vereint. Aus voller Fahrt müssen die Boliden so gestoppt werden, dass der mittlere Pylon umfällt, die beiden anderen aber stehen bleiben.



Jochen Hahn umringt von Knorr-Bremse Führungskräften und Kunden, unter anderem Hinrich J. Woebcken (2.v.l.), Ansgar Fries (2.v.r.) und Oskar Flach von Schmitz Cargobull (ganz rechts).

Über 170.000 Zuschauer und mehr als 40 Aussteller der Nutzfahrzeugbranche.

Der neue Vorstand von Knorr-Bremse SfN, Hinrich J. Woebcken, gratulierte persönlich den stolzen Gewinnern bei Amateuren und Profis. Auf der großen Konzertbühne in der Müllenbachschleife übergab er gemeinsam mit Moderatorin „Countrylady Dagmar“ die Präsentkörbe mit Münchner Schmankerln.

ENGAGEMENT FÜR KRANKE KINDER

Das Team von Jochen Hahn steht nicht nur für exzellenten Rennsport, sondern hat auch ein Herz für Menschen, die Hilfe brauchen. Die Tombola auf dem Nürburgring erwies sich als voller Erfolg: Bereits am Samstagmittag waren alle Lose verkauft. Mit dem Erlös

werden Kinder in Deutschland unterstützt, die am Williams-Beuren-Syndrom (WBS) leiden, einem seltenen genetischen Defekt, dessen Auswirkungen durch Betreuung und Therapie wirkungsvoll gemindert werden können.

DREIKAMPF AN DER SPITZE

Wem die Daumen halten? Keine einfache Entscheidung, unterstützt Knorr-Bremse doch seit letztem Jahr neben dem Team Hahn auch das ungarische Oxxo-Team als Sponsor. Im Interview mit dem Streckensprecher erläuterte Ansgar Fries, Mitglied der Geschäftsführung von Knorr-Bremse SfN, alle Fragen rund um das Sponsoring und die zum Einsatz kommende Technik. Unter den Augen von Hinrich J. Woebcken, Ansgar Fries und Dr. Stephan Weng, ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung von Knorr-Bremse SfN, lieferte sich Europameister Hahn einen harten Kampf mit seinem Dauerkonkurrenten Antonio Albacete und dem in dieser Saison stark fahrenden Norbert Kiss vom Oxxo-Team.

Alle drei konnten sich bei wechselndem Geschick während der vier Läufe gut in Szene setzen. Nach dem Rennwochenende am Nürburgring liegt Albacete in der Gesamtwertung knapp vor Kiss und Hahn. Für den weiteren Saisonverlauf ist damit Spannung garantiert. ■